BÜNDNIS 90
DIE GRÜNEN

Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN im Stadtrat Hof

Bündnis90/Die Grünen
Stadtratsfraktion

Rathaus
Klosterstr. 1-3
Geschäftszimmer D3
95028 Hof

Stadt Hof
25. Aug. 2020
Einschreiben-Nr.: Briefmarken:
Beilagen: Freiumschlag:

Frau
Oberbürgermeisterin Eva Döhla
Rathaus
Klosterstr. 1-3

Hof, den

Sehr geehrte Frau Oberbürgermeisterin,

im Namen der Fraktion von Bündnis90/Die Grünen im Stadtrat bitten wir, folgenden Antrag den zuständigen Gremien zur Beratung und Beschlussfassung zuzuführen.

Antrag: Radfahren in der Wilhelmstraße – grundlegende Verbesserungen sind notwendig

Vor vielen Jahren wurden in der Wilhelmstraße in beiden Fahrtrichtungen Radfahrschutzstreifen angelegt, der untere Teil ab der Münsterstraße wurde als Fahrradstraße ausgewiesen. Radler sollten abseits der Hautverkehrsader Marienstraße schnell und sicher vom Q-Bogen in die Innenstadt gelangen können. Dieses Konzept weist bis heute mehrere neuralgische Punkte auf:

- Der Beginn am Q-Bogen ist äußerst unglücklich. Radfahrer dürfen hier entgegen der Fahrtrichtung den Gehsteig unter der Eisenbahnunterführung benutzen. Das Abbiegen in die Wilhelmstraße auf dem Bürgersteig ist höchst gefährlich. Nicht nur steht ein Schild im Weg, auch die Sicht ist behindert. Auch für Radler, die aus der Fahrradstraße in Richtung Jugendzentrum abbiegen wollen, besteht diese gefährliche Situation. Kollisionen auch mit Fußgängern sind vorprogrammiert und nur durch glückliche Zufälle bislang glimpflich verlaufen.
- Auf der gesamten Strecke sind an Kreuzungen und Einmündungen die Radfahrstreifen nicht farblich rot markiert. Autofahrer übersehen immer wieder im Kreuzungsbereich (v.a. Wilhelmstraße/Friedrichstraße, begünstigt durch die dort zusammentreffenden Einbahnstraßen), Radfahrer.
- Das Überqueren der Luitpoldstraße ist, da ebenfalls keinerlei Markierung vorhanden, ebenso gefährlich.
- Am oberen Ende bei der Einmündung der Wilhelm- in die Kreuzsteinstraße endet der Radfahrschutzstreifen im Nichts. Ein Weiterfahren durch das Hexengässchen ist erstens verboten, zweitens ist diese Gasse für Fußgänger und Radler viel zu eng.
- Der Fahrbahnbelag in der Wilhelmstraße ist zum Teil stark sanierungsbedürftig, die Fahrbahn ist uneben, voller Flickwerk und Aufbrüche.

Diese Probleme sind seit Jahren bekannt und wurden der Verwaltung schon vom früheren AK Rad der Hofer Agenda 21-Gruppe vorgetragen.

Die Wilhelmstraße kann ihren Zweck, Radfahrern eine schnelle und sichere Verbindung vom Q-Bogen zur Innenstadt zu ermöglichen, so nicht erfüllen.

Zumindest ein Teil der Wilhelmstraße müsste zunächst ins Asphaltprogramm für 2021 aufgenommen werden. Die angesprochenen neuralgischen Punkte müssen dringend entschärft werden. Eine Weiterführung in der Kreuzsteinstraße und Marienstraße zum Konrad-Adenauer-Platz ist unabdingbar. Am Q-Bogen muss die Verkehrsführung grundlegend neu geplant werden.

In der gesamten Wilhelmstraße muss „Tempo 30" gelten. Um die Schuleingänge herum ist dies sowieso vorgesehen, aber 24 Stunden täglich und 7 Tage die Woche muss für den Autoverkehr eine Geschwindigkeitsbegrenzung gelten. Die Straße ist recht eng, durch die parkenden Fahrzeuge besteht die Gefahr des Doorings, Radler müssen blitzschnell ausweichen können, da muss das Tempo für den Autoverkehr gedrosselt werden.

Eine Besonderheit in der Wilhelmstraße: hier können Radfahrer entgegen der Einbahnstraße fahren. Das erfordert von den Autofahrenden, v.a. im Querverkehr, besondere Aufmerksamkeit.

Bei der anstehenden Planung der Verkehrsführung in der Luitpoldstraße muss zusammen mit dem staatl. Bauamt eine Lösung für die gefahrlose Querung der Bundestraße mit dem Fahrrad erarbeitet werden.

Eine denkbare Alternative wäre, die gesamte Wilhelmstraße zur Fahrradstraße zu erklären. Mit einer entsprechenden Planung der Beschilderung geht das sicher auch unter Beibehaltung der derzeitigen Einbahnstraßen- und Vorfahrtregelungen.

Wir beantragen, die Verwaltung mit der Umsetzung bis September 2021 zu beauftragen und die entsprechenden Mittel in den Haushalt 2021 einzustellen.

Herzliche Grüße

Gudrun Kiehne
stv. Fraktionsvorsitzende
Sozial- und haushaltspolit. Sprecherin

Renate Fuchs
Kulturpolitische Sprecherin

Lena Prenzel
Sprecherin Bildung und Demographie

Sebastian Auer
3. Bürgermeister
Sprecher Umwelt und Energie

Dr. Klaus Schrader
Fraktionsvorsitzender
Sprecher Bauen, Verkehr und Planung